

Der lange Arm der Bilderberg Gruppe

Die Kunst des Krieges

By [Manlio Dinucci](#)

Global Research, June 08, 2019

ilmanifesto.it

Zur diesjährigen Sitzung der Bilderberggruppe, die vom 30. Mai bis 2. Juni in Montreux in der Schweiz stattfand, waren drei Italiener eingeladen. Es waren mit Lili Gruber, der Moderatorin des Fernsehsenders *La7*, eine weitere Journalistin, der ständige Moderator der Bilderberg-Gruppe – Stefano Feltri, stellvertretender Direktor von *Fatto Quotidiano* unter der Leitung von Marco Travaglio. Der „dritte Mann“, den die Bilderberger auswählten, ist Matteo Renzi, Politiker der Partito Democratico und ehemaliger Präsident des Ministerrates.

Die Bilderberggruppe, die 1954 auf Initiative bestimmter US-amerikanischer und europäischer „bedeutender Bürger“ formell gegründet wurde, wurde in Wirklichkeit von der CIA und dem britischen Geheimdienst MI6 gegründet, um die NATO gegen die UdSSR zu unterstützen. Nach dem Kalten Krieg spielte sie weiterhin die gleiche Rolle bei der Unterstützung der Strategie der USA und der NATO.

Die Gäste dieser jährlichen Treffen sind fast ausschließlich Bürger Westeuropas und Nordamerikas. Sie umfassen etwa 130 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Militär, den großen Medien und Geheimdiensten, die formell in privater Funktion teilnehmen. Sie versammeln sich hinter verschlossenen Türen in luxuriösen Hotels, jedes Jahr in einem anderen Land, und werden durch drakonische militärische Sicherheitssysteme geschützt. Journalisten und Beobachtern ist der Zugang nicht gestattet, und es wird nie ein Kommuniqué veröffentlicht. Die Teilnehmer sind zum Schweigen verpflichtet – sie dürfen nicht einmal die Identität der Redner preisgeben, die ihnen Informationen gegeben haben (unter völliger Missachtung ihrer erklärten „Transparenz“). Wir wissen nur, dass sie in diesem Jahr vor allem über Russland und China, Rauminstallationen, eine stabile strategische Ordnung und die Zukunft des Kapitalismus gesprochen haben.

Die wichtigsten Präsenzen in diesem Jahr waren wie immer die der USA: Henry Kissinger, „historische Figur“ der Gruppe, gemeinsam mit dem Bankier David Rockefeller (Gründer des Bilderberger und der Trilateralen Kommission, er starb 2017); Mike Pompeo, Ex-CIA-Chef und derzeit Außenminister; General David Petraeus, Ex-CIA-Chef; Jared Kushner, Berater (und Schwiegersohn) von Präsident Trump für den Nahen Osten und enger Freund des israelischen Premierministers Benjamin Netanyahu. Anschließend folgte Jens Stoltenberg, Generalsekretär der NATO, der ein zweites Mandat für besondere Serviceleistungen für die USA erhielt.

Vier Tage lang haben diese Vertreter in geheimen multilateralen und bilateralen Treffen mit anderen mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten der Großmächte des Westens das Netz der Kontakte verstärkt und erweitert, das es ihnen ermöglicht, die Regierungspolitik und die Ausrichtung der öffentlichen Meinung zu beeinflussen.

Die Ergebnisse sind sichtbar. In *Il Fatto Quotidiano* verteidigt Stefano Feltri die Bilderberggruppe heftig und erklärt, dass diese Treffen im Geheimen abgehalten werden, um einen Kontext der klaren und offenen Debatte zu schaffen, der speziell nicht-institutionell ist, und greift die „zahlreichen Verschwörungstheoretiker“ an, die Legenden über die Bilderberggruppe und die Trilaterale Kommission verbreiten.

Er verzichtet jedoch darauf, die Tatsache zu erwähnen, dass unter diesen „zahlreichen Verschwörungstheoretikern“ Richter Ferdinando Imposimato stand, Ehrenpräsident des Obersten Kassationsgerichts (er starb 2018), der das Ergebnis der von ihm eingeleiteten Ermittlungen wie folgt beschrieb: „Die Bilderberggruppe ist teilweise für die Strategie der Spannungen und damit auch der Massaker verantwortlich“ – angefangen bei der Piazza Fontana, bei der die Bilderberggruppe mit der CIA und den italienischen Geheimdiensten, mit Gladio und den neofaschistischen Gruppen, mit der P2-Loge und den USA-Freimaurer-Logen in NATO-Basen zusammenarbeitete.

Sogar Matteo Renzi ist nun in diesen prestigeträchtigen Club aufgenommen worden. Mit Blick auf die Möglichkeit, dass sie ihn wegen seiner Talente als Analytiker eingeladen haben könnten, bleibt uns die Hypothese, dass diese mächtigen Männer und Frauen heimlich eine andere politische Operation in Italien vorbereiten. Feltri wird uns beschuldigen, dass wir uns den „zahlreichen Verschwörungstheoretikern“ angeschlossen haben.

Hier zu lesen: *The Bilderberg Group - the " élite " of World Power*, vom italienischen Soziologen und Ökonomen Domenico Moro (Übersetzung Marie-Ange Patrizio) Editions Delga, Paris 2015 (€ 19.-). Lesen Sie auch "Presentation au lecteur français" von Bernard Genet (Gastgeber von Comaguer).

Wir haben die offizielle Liste der Teilnehmer an der Sitzung der Bilderberggruppe 2019 wiedergegeben, allerdings mit unserer eigenen Definition ihrer Funktionen: " [Liste des participants à la reunion 2019 du Groupe de Bilderberg](#) ", Voltaire Netzwerk, 1. Juni 2019.

Die Vorbereitung auf unerwartete politische Ereignisse ist eines der Merkmale der Bilderberggruppe. So lud die Gruppe 2014 Emmanuel Macron ein, der seinen Bruch mit François Hollande erklärte. Oder auch im Jahr 2016 der Bürgermeister von Le Havre, Edouard Philippe, der Emmanuel Macron seine Unterstützung erklärte. Die beiden Männer wurden Präsident und Premierminister der Französischen Republik.

Manlio Dinucci

Quelle: Il Manifesto (Italien)



[Le lunghe mani del gruppo Bildenberg](#)

Übersetzung: K.R.

The original source of this article is ilmanifesto.it
Copyright © [Manlio Dinucci](http://ilmanifesto.it), ilmanifesto.it, 2019

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Manlio Dinucci](#)

About the author:

Manlio Dinucci est géographe et journaliste. Il a une chronique hebdomadaire "L'art de la guerre" au quotidien italien il manifesto. Parmi ses derniers livres: Geocommunity (en trois tomes) Ed. Zanichelli 2013; Geolaboratorio, Ed. Zanichelli 2014; Se dici guerra..., Ed. Kappa Vu 2014.

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca